

► **Schmankerl-Tipp**



Im Hof der Alten Münze präsentiert Dallmayr seine Neuentdeckungen aus der Welt des Weins. DALLMAYR

Open-Air-Genuss in der Alten Münze

Dallmayr&Friends-Weinprobe präsentiert im Juni aufregende Neuentdeckungen

Wein ist in vielen Teilen der Welt Kulturgut. Er ist nicht nur das international beliebteste Getränk. Es beschäftigt auch rund um den Globus Literaten: „Schade, dass man Wein nicht streicheln kann“, schrieb Kurt Tucholsky. Von dem amerikanischen Lyriker E. E. Cummings stammt der Satz: „Seine Lippen trinken Wasser, aber sein Herz trinkt Wein.“ Und Johann Wolfgang von Goethe ließ sich zu der Äußerung hinreißen: „Ein Mädchen und ein Gläschen Wein, sind die Retter in der Not, denn wer nicht trinkt und wer nicht küsst, der ist so gut wie tot.“

Um die Welt des Weines geht es auch bei einer Veranstaltung im Innenhof der Alten Münze in München: bei der „Dallmayr&Friends Weinprobe“. In einem der schönsten Renaissance-Innenhöfe Bayerns, der Alten Münze, treffen sich Weinliebhaber zu einer Open-Air-Verkostung. Dabei werden aufregende Neuentdeckungen ebenso präsentiert wie altbekannte Favoriten.

Das Dallmayr-Wein-Team war in den vergangenen Monaten in Europa erneut auf der Suche nach innovativen und außergewöhnlichen Tropfen: Die Gäste können sich auf 25 Spitzenweingüter berühmter Anbaugelände und aufstrebender Nischenregionen freuen. So ist das junge Geschwisterpaar Christoph und Julia Wachter aus dem Burgenland in Österreich ebenso dabei wie die Kultweine des ikonischen Wein-Stars aus Kampanien (Italien), Feudi di San Gregorio. Moderne Silvaner-Interpretationen offeriert das deutsche Weingut am Stein. Aus Frankreich stammt der Weltklasse-Sancerre von Topwinzer Matthieu Delaporte.

► **Weinprobe:** „Dallmayr&Friends“ findet am Samstag, 20. Juni, statt. Es gibt zwei Veranstaltungs-Slots mit jeweils 400 Gästen. Von 14 bis 17 Uhr sowie von 18.30 bis 21.30 Uhr.

► **Der Eintritt** kostet 39 Euro pro Person. Dieser wird bei einer Bestellung am Veranstaltungstag ab einem Bestellwert von 150 Euro angerechnet. Karten für die Weinverkostung sind ausschließlich im Dallmayr Onlineshop zu erwerben. www.dallmayr.de.

► **Adresse:** Die Open-Air-Veranstaltung findet im Hof der „Alte Münze“ statt. Hofgraben 4 in 80539 München.



25 Spitzenweingüter präsentieren sich. DALLMAYR

► **Schade, dass man Wein nicht streicheln kann.** ◀

So gewinnen Sie!

Wir verlosen drei Gutscheine für jeweils zwei Personen für die Open-Air-Verkostung. Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an – bitte mit Name, Adresse, Telefonnummer und Lösungswort.

Münchner Merkur/tz Marketing
Lösungswort: Dallmayr
81010 München,
Tel.: 0137/88 066 35

(Fa. teledmedia-interactive GmbH, 50 Cent/Anruf aus dt. Festnetz; ggf. abw. Preise Mobilfunknetz)

Einsendeschluss: Dienstag, 19. Mai

Den Gutschein für das Aubergine in Starnberg hat Rolf Steck gewonnen. Der Gewinner wird benachrichtigt.

Unterwegs mit

Götz Beck
Tourismus-Direktor
der Regio Augsburg

Augsburgs Tourismus-Direktor Götz Beck rudert durch die Kahnfahrt.

MARTIN HANGEN (6)



Leise lässt Götz Beck die Ruder ins Wasser gleiten und steuert das weiße Boot durchs grün schimmernde Wasser, vorbei an verwitterten Mauern und unter einer kleinen Steinbrücke hindurch. Im Hintergrund lugt ein mit einer grüspanbedeckten Haube gekröntes Türmchen über die Bäume. Kaum etwas deutet darauf hin, dass wir uns mitten in Bayerns drittgrößter Großstadt befinden – der gut 300.000 Einwohner zählenden Schwabenermetropole Augsburg.

„Das ist die Kahnfahrt, ein Bootsverleih, den es schon seit 1876 gibt“, erklärt uns der Direktor der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Vor den Bastionen des Oblatterwalls kann man hier für 15 Euro eine halbe Stunde oder für 20 Euro eine ganze durch den Wassergraben der Befestigung schippern, der im Mittelalter die freie Reichsstadt vor Feinden schützte. Nach der Minikreuzfahrt kann man sich auf der Terrasse am Wasser zum Bier ein Rote-Bete-Carpaccio mit Burrata auf Rucolalalat oder ein Brotzeitbrettl gönnen.

„Über ein Kanalsystem wurde der Stadtgraben mit Lechwasser gespeist“, berichtet Beck, „da kommt auch heute noch das Wasser her.“ Die Kahnfahrt (Karte unten 1) liegt direkt am Unesco-Welterbe, zu dem Augsburgs Wassermanagement 2019 erhoben wurde. Wer durch die Gassen im Lechviertel östlich des Rathauses spaziert, überquert immer wieder kleine Kanäle, die Mittlerer, Hinterer oder Vorderer Lech heißen.

Das Augsburger Wasserwunder

Ein Trip durch das Unesco-Weltkulturerbe am Lech



Autor Johannes Welte begutachtet eine historische Wasserleitung aus Holz – ein Deichel. Rechts Kanäle am Brechthaus und der St.-Jakobs-Wasserturm.



Auch am Geburtshaus des Dreigroschenoper-Vaters Bertolt Brecht (5) plätschert ein Bach vorbei, den kleine Brücken zu den Hauseingängen überqueren.

Beck: „Das Lechwasser wurde im Mittelalter für den Betrieb der Mühlen genutzt, die den Grundstein für die spätere Industrialisierung legten.“ Auch als Abwasserleitung wurde es genutzt. Richtig Geschichte schrieb Augsburg mit seiner raffinierten Trinkwasserversorgung.

Beck: „Schon im Mittelalter wurden Trinkwasser und Abwasser akribisch getrennt.“ 1416 wurde der erste Wasserturm am Roten Tor (8) errichtet. Ein Aquädukt leitete frisches Wasser aus dem Brunnbach in die Stadt, nebenan lieferte der Brunnbach Brauchwasser, das die Mechanik des Wasserwerks antrieb.

„Brunnenmeister Hans Felber baute den ersten Wasser-

turm in Holz“, erläutert Beck weiter. 1463 wurde der Turm gemauert und 1699 aufgestockt, 1764 von Brunnenmeister Caspar Walter erneuert. Beck: „Das Wasser wurde mit für die damalige Zeit revolutionären Kolbenpumpen in einen Behälter unter dem Dach gepumpt, von dem es an die Brunnen und Parterrehäuser geleitet wurde.“ Bald wurden zwei weitere Türme nebenan nötig. „Die Stadt und die Ansprüche wuchsen, die Gebäude wurden höher.“ Bei einer Führung durch die Wassertürme kann man sich von der Raffinesse der damaligen Technik überzeugen. Das jahrhundertealte System war bis 1879 in Betrieb, als das neue, ebenfalls technisch revolutionäre Wasserwerk am Hochablass mit Druckkesseln errichtet wurde. Beck: „Es ist noch immer funktionsfähig und wird bei Führungen und Veranstaltungen in Betrieb genommen.“

JOHANNES WELTE

►► Auf Spuren schwäbischer Tüftler

Das Augsburger Weltkulturerbe besteht aus 22 Objekten: Das Wasserwerk am Roten Tor (r. o.) ist von April bis Oktober freitags und samstags um 14 Uhr im Rahmen einer Führung zu besichtigen, Anmeldungen nur online (augsburg-tourismus.de). Der benachbarte Handwerkerhof, früher das Brunnenmeisterhaus, ist täglich außer samstags geöffnet. Das Aquädukt (9) ist öffentlich begehbar. Auch St.-Jakobs-Wasserturm (2) und Fünffingerlehturm (3, r. u.) können bei Führungen besichtigt werden. Das mittelalterliche Brunnenwerk am Vogeltor (6) und das Untere Brunnenwerk (4) sind von außen zu sehen, ebenso das Wasser- rad am Schwalllech (7). Das Wasserwerk am Hochablass (10) öffnet jeden ersten Sonntag im Monat (März bis November).

